



Die Umsetzung des EU AI Acts binnen der Zweijahresfrist mit Blick auf die Verwendung von Online-Übersetzungssystemen.

Patrick Jungo, 1. September 2024

KI-Governance und serverbasierte, maschinelle Übersetzungsmodelle

Unser Angebot richtet sich an alle Übersetzungsagenturen, professionellen Übersetzerinnen und Übersetzer sowie an alle, die beruflich - auch nur gelegentlich - für Übersetzungen online Übersetzungssysteme wie DeepL, ChatGPT, Google Translate etc. nutzen.

Unser Konzept umfasst neben Beratungsleistungen die Umsetzung von Rahmenbedingungen und Richtlinien, die sicherstellen, dass künstliche Intelligenz (KI) gesetzeskonform entwickelt und angewendet wird.

Konkret geht es darum, die Entwicklung und Anwendung von maschinellen Übersetzungssystemen so zu steuern, dass diese den Vorschriften des Urheberrechts und des Datenschutzes entsprechen und dabei keine monetarisierten bzw. personenbezogenen Daten verwendet werden. Der EU AI Act, der KI-Anwendungen in Zukunft regulieren wird, trat am 1. August 2024 in Kraft. Unternehmen in der EU sowie solche, die Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen innerhalb der EU pflegen, müssen die Bestimmungen der EU in den nächsten zwei Jahren umsetzen - dies betrifft auch KI-gestützte maschinelle Übersetzungen.

Unser Konzept: Spezialisierung auf KI-Governance mit Fokus auf Risikoanalysen und die gesetzeskonforme Nutzung von maschinellen Übersetzungssystemen.

Unser Vorteil: Als Spezialisten für Übersetzungen und Sprachtechnologien sind wir in der Übersetzungsbranche und darüber hinaus gut vernetzt. Dank unserer Spezialisierung auf das Risikomanagement bei der Anwendung von maschinellen Übersetzungssystemen können wir unseren Kunden konsolidierte Lösungen anbieten, die exakt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, ohne dass dafür ein übermäßiger Aufwand nötig ist.